

Nikola Roßbach

Lust und Nutz

Historische, geistliche, mathematische
und poetische *Erquickstunden*
in der Frühen Neuzeit

AISTHESIS VERLAG

Bielefeld 2016

Abbildungen auf dem Umschlag (von links nach rechts):

- Daniel Federman: Erquickstunden. Von allerley Kurtzweiligen Historien/ Philosophischen vnd Poetischen Sprüchen/ Lehrreichen Fablen/ vnd schimpfflichen Bossen. Basel 1574, S. 7. © Bayerische Staatsbibliothek München, Sign. 967044 L.eleg.m. 420;
- D. Heinrich Müllers Geistliche Erquickstunden oder Dreyhundert Hauß- u. Tisch-Andachten. Frankfurt 1667, Frontispiz. © Bayerische Staatsbibliothek München, Sign. Asc. 3307;
- Daniel Schwenter: Deliciae Physico-Mathematicae. Oder Mathemat: vnd Philosophische Erquickstunden. Nürnberg 1636, Titelseite. © Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Sign. Math.213,misc.1.

Bücher gedeihen besonders in anregenden Arbeitsbiotopen. Einem für mich wichtigen, dem Kasseler Institut für Germanistik, ist dieses Buch gewidmet. Vorüberlegungen dazu durfte ich in Köln und Kassel vortragen: beim Kolloquium „*artes populares* – Medien, Genres, Räume. Literarische Unterhaltung in der Frühen Neuzeit“ (Universität zu Köln, Schloss Wahn, 10./11.9.2014) unter dem Titel „*nach Tisch / in Lustgärten / vber Feldt / auf Rollwägen / oder in Schiffen*“. *Lektüre-Räume zur Erquickung im 16. Jahrhundert*; im Rahmen der Ringvorlesung „Bibel und Kultur“ des Fachbereichs 2 der Universität Kassel (3.12.2014) zum Thema *Psalm, Poesie, Predigt im Barock*. „*Poetische Erquickstunden*“ und *die Bibel*. Dankenswerterweise verlasen Urania Milevski und Jörn Münkner den Kasseler Vortrag.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Aisthesis Verlag Bielefeld 2016
Postfach 10 04 27, D-33504 Bielefeld
Satz: Germano Wallmann, www.geisterwort.de
Druck: Hubert & Co., Göttingen
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-8498-1131-0
www.aisthesis.de

Dem Aller-Durchleuchtigsten / Vnuebertwindlichen
Institut fuer Germanistik der
Hoch-Ehrwuerdigsten Uniuersitet zu Cassalla /

Meinen sampt vnd sonderl WolEhrenvesten/
Groß-vnd Achtbahren / Wolvornehmen vnnnd
Kunstreichen

Damen vnd Herrn Collegæ ec. ec.
sen dies Opusculum als erqvicklicher ZeitVertreiber
vnnnd anmuhziger Wegquertzer/
zugeeignet

sowie allen Gvnstigen vnd Kunst-liebenden
Lesern vnnnd Leserinnen
zu Lust vnd sonderbarem Nutz
verfasst & zum erstenmahl dem Drucl übergeben /

Durch die Autherin.

Inhaltsverzeichnis

I.	Ästhetik: Lust und Nutz	12
1.	Gegen die Vertreibung der Engel	12
2.	Freizeit und Freiheit	15
3.	Durch die Hintertür oder: Lachen ist gesund	18
4.	Semantik der Unterhaltung	20
5.	Ein besonders vergnügliches Genre: die Fazetie	22
6.	Pille und Zucker	24
7.	Funktionen literarischer Lust	28
II.	Korpus: Literarische Erquickstunden	29
1.	<i>erquicken, Erquickung</i> : semantische Dimensionen	29
2.	<i>Erquickstunden</i> : Systematisierungsversuche	31
2.1	Historische <i>Erquickstunden</i>	32
2.1.1	Daniel Federman: <i>Erquickstunden. Von allerley Kurtzweiligen Historien/ Philosophischen vnd Poetischen Sprüchen/ Lehrreichen Fablen/ vnnd schimpfflichen Bossen</i> (1574)	34
2.1.2	Jacob Zannach: <i>Lhore de Recreation. ErquickStunden</i> (1609-1623)	36
2.1.3	<i>Hundstägige Erquickstund: Das ist/ Schöne/ Lustige Moralische vnd Historische Discursß vnd Abbildungen</i> (1650-1653)	41
2.1.4	August Bohse: <i>Schertz- und Ernsthafte Historische Erquickstunden</i> (1702)	44
2.2	Mathematische <i>Erquickstunden</i>	47
2.2.1	Daniel Schwenter/Georg Philipp Harsdörffer: <i>Mathematische und Philosophische Erquickstunden</i> (1636, 1651, 1653)	48
2.2.2	Johann Hemeling: <i>Arithmetisch-Poetisch- und Historisch-ErquickStund</i> (1660)	57
2.2.3	Anton Blierstorp: <i>Arithmet- Geomet- Quadrat- und Cubic-Cossische Erquick-Stunden</i> (1670)	59
2.2.4	Christian Pescheck: <i>Arith- und geometrische Erquick-Stunden</i> (1726)	60
2.3	Geistliche <i>Erquickstunden</i>	64
2.3.1	Johann Heermann: <i>Poetische Erquickstunden, Geistlicher Poetischer Erquickstunden Fernere Fortsetzung</i> (1656)	66
2.3.2	Heinrich Müller: <i>Geistliche Erquickstunden</i> (3 Tle. 1664-1666)	68
2.4	Poetische <i>Erquickstunden</i>	73

2.4.1	Hans Ernst von Osterhausen: <i>Poetische Erquick-Stunden</i> (1676)	73
2.4.2	Johann Georg Albini d.J.: <i>Der Jungfern und Junggesellen kurtzweilige Erquickstunden</i> (1683)	74
2.4.3	Paul Pfeffer: <i>Poëtische Erquick-Stunden: Oder in deutschen Versen abgefassetete Gute Gedancken/ Bey Erwegung allerhand Biblischer Sprüche</i> (1709/1718), <i>Vorbereitung zum Tode, oder: Letzte deutsche Verse: als ein kurtzer Anhang Zum andern Theile Seiner Poetischen Erquick-Stunden</i> (1725)	75
2.4.4	Orilestes: <i>Anmuthige und gefällige Erquick-Stunden</i> (1722)	78
2.5	Franz Hermann Kahle: <i>Pädagogische Erquickstunden</i> (1880)	81
III.	Exemplarische Lektüren	83
1.	Von Philosophen, Poeten und Potentaten	83
	Daniel Federman: <i>Erquickstunden. Von allerley Kurtzweiligen Historien/ Philosophischen vnd Poetischen Sprüchen/ Lehrreichen Fablen/ vnnd schimpfflichen Bossen</i> (1574)	
1.1	Guicciardini – Federman	83
1.2	<i>mit nutz vnnd lust</i>	87
1.3	<i>Facta und Ficta</i>	88
1.4	ZeitRäume des Lesens und Erzählens	90
1.4.1	Poetik der Tisch- und Nach-Tisch-Geschichten	94
1.4.2	<i>in Lustgärten/ vber Feldt</i> . Aristokratische Raumprogramme in bürgerlichen Erzählsammlungen	96
1.4.3	<i>auf Rollwägen/ oder in Schiffen</i> : Reiselektüre	98
1.4.4	Auf dem Rollwagen, beim Friseur – Exkurs zu Jörg Wickram	100
1.5	Klugheit, Gelassenheit, Witz	103
1.6	Überlegenheit des Wortes	106
1.7	Böse Frau – gute Frau. Zur Ordnung der Geschlechter	108
1.8	Fazetie und Fabel	112
1.9	Kommunikationskompetenz	115
1.10	Gesellige Ordnung	119
1.11	Lektürepraktiken: Die freie Wahl des Lesers	120
2.	<i>Hertzensseuffzer</i>	122
	Johann Heermann: <i>Poetische Erquickstunden, Geistlicher Poetischer Erquickstunden Fernere Fortsetzung</i> (1656)	
2.1	<i>Geistliche Kirch-Arbeit</i>	122
2.2	Heermann, Opitz, Gryphius	125
2.3	Widmungsprogrammatik	126
2.4	<i>täglich Gebetlein</i>	128
2.5	<i>Vbersetzt in Alexandrinische Verse</i> . Adaptationen	131
2.6	Not – und Gott	137

2.7	Krieg, Verfolgung, Todesangst	139
2.8	<i>die Süßigkeit JEsu</i>	141
2.9	<i>ex Psalmo</i>	145
2.10	Entkonkretisierung und Entradikalisierung	147
2.11	Heermann, Familie und Kollegen	151
2.12	Vater und Sohn	153
2.13	Erquickung als religiöse Praxis	157
3.	<i>zur Cossischen Übung und wolmeynender Ergetzlichkeit</i>	160
	Anton Blierstorp: <i>Arithmet- Geomet- Quadrat- und Cubic- Cossische Erquick-Stunden</i> (1670)	
3.1	Saeculum Mathematicum	160
3.2	Rechenbuch und Rechenkunst	162
3.3	Mathematische Unterhaltungen	165
3.4	Edle Zahlen-Kunst	167
3.5	(Auto-)Biographische Spuren	168
3.6	Anton/Nordan	169
3.7	Mathematisches Moratorium	172
3.8	Das Netzwerk: <i>sampt und sonders hoch- und vielgeehrte Freunde und Verwandte</i>	174
3.9	Vorausgeschicktes	176
3.10	Rechenaufgaben und literarische Bildung	177
3.11	Provinzialität und Regionalität in den Narrativierungen	180
3.12	<i>Arithmetisch-Poëtisch- und Cubic-Cossische Auffgaben</i>	183
3.13	Rechnende Hirten	184
3.14	Poetische Mathematik	186
3.15	<i>Zur Erlustigung</i> (nicht nur) von <i>Cossisten oder CossLiebhabern</i>	189
4.	Muße für die Muse	192
	Hans Ernst von Osterhausen: <i>Poetische Erqvick-Stunden</i> (1676)	
4.1	<i>ein immerwährendes Denckmahl/ dem seelig-Verstorbenen</i>	192
4.2	Barocke Psalmendichtung: Ps 6	195
4.3	<i>Das ausgefleischte Mensch.</i> Weitere geistliche Klagelieder	202
4.4	Klage und Lob Gottes	204
4.5	Über Gott und die Welt, <i>in allerhand Uber-Schriften</i>	207
4.6	<i>Die Erde will mich nicht.</i> Krankheit und Vergänglichkeit	209
4.7	Städte, Stände	212
4.8	Und die Liebe?	214
4.9	<i>Auff den Seeligen Tod Des Hoch-Edelgebohrnen Herrn</i> oder <i>nun lieg ich hier im Dreck.</i> Nekrologisches zum Schluss	215
4.10	Erquickende Produktivität	217

IV.	Schluss	220
V.	Anhang	222
1.	Bibliographie	222
1.1	Quellen	222
1.2	Forschungsliteratur	227
2.	Abbildungsverzeichnis	234